

Jörg Nobis zu den Kosten des nicht eingespeisten Windstroms:

„Stromkunden zahlen 380 Millionen Euro für nicht erzeugten Windstrom – Zeit das EEG endlich abzuschaffen“

Kiel, 28. Mai 2020 **Der aktuelle Monitoring-Bericht der Bundesnetzagentur zeigt, dass die Kosten für die Vergütung des nicht ins Netz eingespeisten Windstroms 2019 einen neuen Höchstwert erreicht haben. Jörg Nobis, Vorsitzender der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Die Netzkapazität reicht bei weitem immer noch nicht aus, um den hier produzierten Windstrom abzutransportieren und vor dem Jahr 2026 ist eine solche Kapazitätserweiterung auch nicht umsetzbar. Der nicht erzeugte Windstrom wird aufgrund des Erneuerbare Energiengesetzes (EEG) den Windmüllern jedoch trotzdem vergütet. Das ist einer der Gründe dafür, warum jeder einzelne Stromkunde in Deutschland die höchsten Stromkosten weltweit zu tragen hat. Dem energiepolitischen Wahnsinn des EEG, die Stromkunden für nicht produzierten Windstrom zur Kasse zu bitten, ist endlich ein Ende zu bereiten. Einige Netzbetreiber rechnen aufgrund der Corona-Pandemie mit weiter steigenden Strompreisen in diesem oder im nächsten Jahr. Weitere Strompreissteigerungen sind dem Verbraucher nicht länger zumutbar. Es ist an der Zeit, das EEG endlich abzuschaffen, um den Strompreis zukünftig zumindest stabil zu halten.

Statt den Irrweg der Energiewende weiter zu beschreiten, braucht das Land einen ausgeglichenen Energiemix, der Versorgungssicherheit und Strom zu erschwinglichen Preisen ermöglicht. Jeder weitere Windkraftausbau an Land verbietet sich nicht nur wegen der irrwitzigen Summen für Geisterstrom, sondern auch weil Mensch und Natur unter den Effekten der Windkraftanlagen bereits heute massiv leiden.“

Weitere Informationen:

- **SHZ-Bericht** „Rekordwert – Phantomstrom kostet 380 Millionen Euro“ vom 27. Mai 2020:
<https://www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/rekordwert-beim-windrad-abregeln-in-sh-phantomstrom-kostet-380-millionen-euro-id28445267.html>